

Sitzungsvorlage

Gremium: Ausschuss für Soziales und Integration
Am: 04.12.2019

Betreff:

Tätigkeitsbericht 2019 – Beauftragter für Integration, Soziales und Bürgerengagement

Anlage(n):

Mitzeichnung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales und Integration nimmt Kenntnis vom Tätigkeitsbericht 2019 des Beauftragten für Integration, Soziales und Bürgerengagement.

Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Ausschuss für Soziales und Integration	Kenntnisnahme	öffentlich	04.12.2019	

Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

Entfällt

Deckungsvorschlag:

Entfällt

Sachdarstellung und Begründung:

Integration findet ganz wesentlich vor Ort in der Kommune statt. Die strategische Ausrichtung der kommunalen Integrationsarbeit erfährt in der kulturell heterogenen Zivilgesellschaft hohe Bedeutung. Insofern ist es wichtig, dass Integration als gesamtgesellschaftliche Aufgabe vor Ort unterstützt wird.

Der Beauftragte für Integration, Soziales und Bürgerengagement der Stadt Kornwestheim stellt in seinem Tätigkeitsbericht Ausschnitte aus seiner Arbeit im Jahr 2019 vor. Er informiert über seine Arbeitsschwerpunkte und gibt eine Übersicht darüber, welche Themen und Arbeitsschritte er bereits bearbeitet hat und welche Akzente gesetzt werden konnten. Bei seiner Arbeit ist stets der Grundgedanke der Zusammen- bzw. Kooperationsarbeit ein elementarer Punkt. Abschließend wird ein Ausblick auf das Jahr 2020 mit den geplanten Aktivitäten und Schwerpunkte gegeben.

1. Rückblick Interkulturelle Woche 2019

Nach der erfolgreichen Interkulturellen Woche, an der sich die Stadt Kornwestheim 2018 das zweite Mal beteiligte, wurde auch dieses Jahr erneut die Aktionswoche unter dem Motto „Zusammen leben, zusammen wachsen“ veranstaltet. Sie fand vom 20. bis 29. September 2019 statt. In enger Zusammenarbeit mit zahlreichen Vereinen, Initiativen, Kirchen und Religionsgemeinschaften sind erneut vielversprechende und kreative Veranstaltungen entstanden, welche die facettenreiche Stadtgesellschaft Kornwestheims widerspiegelt.

Gemeinsam mit 30 teilnehmenden Organisationen und Kulturvereinen konnte wieder ein vielfältiges und kreatives Kulturprogramm mit über 24 einzelnen Veranstaltungen für die Bürger*innen an verschiedenen Veranstaltungsorten in Kornwestheim verwirklicht werden. Feste, Vorträge, Konzerte, Ausstellungen, Veranstaltungen für Kinder und Familien und vieles Weitere haben zu Begegnung und Austausch, gesorgt.

Dieses Jahr wurde vermehrt auf die Öffentlichkeitsarbeit Wert gelegt und eine Strukturierung der einzelnen Programmpunkte. Daher sind dieses Jahr fünf neue Initiativen dazugekommen.

Durch die tatkräftige finanzielle Unterstützung eines privaten Sponsors, konnten wir die beteiligten Kulturvereine bei der Durchführung ihrer Veranstaltungen finanziell fördern. Insgesamt wurde für die IKW eine Summe in Höhe von 15.661,64 EURO aufgebracht. Darin sind Sach- und Personalkosten, Aufwendungen für die Auftaktveranstaltung sowie die Förderung der Kulturvereine enthalten.

Die IKW hat sich nach drei Jahren in Kornwestheim etabliert und es wird eine dauerhafte Fortführung angestrebt.

2. Fortführung der Dialogplattform

Das im Frühjahr 2017 fertiggestellte Integrationskonzept der Stadt Kornwestheim hat die Gründung einer Dialogplattform empfohlen.

Die Dialogplattform in Kornwestheim führt in verschiedenen gesellschaftlichen Handlungsfeldern Bestandsaufnahmen zum Gelingen von Integration durch und entwickelt Handlungsoptionen, die Integrationsprozesse unterstützen können.

Zentrale Handlungsfelder, die von der Dialogplattform bearbeitet werden sollen, sind auf Empfehlung des ehemaligen Initiativkreises folgende:

- Wirtschaft und berufliche Bildung – *abgeschlossen*
- Wohnen und Leben (Nachbarschaft) – *abgeschlossen*
- Frühkindliche und schulische Bildung

Das Thema der dritten Runde der Dialogplattform ist am 25.11.2019 zum Thema „Frühkindliche und schulische Bildung“ zusammengekommen.

1. Runde: Fachexperten/-innen

- PH Ludwigsburg, Institut für Erziehungswissenschaft, Prof. Dr. Stefan Jeuk
- Silcherschule, Geschäftsführende Schulleiterin, Petra Götz
- Bildungskoordinatorin LRA LB, Rasha Odeh
- Fachberatung Ludwigsburg Bundesprog. "Sprach-Kita", Gabriela Feiert
- Regionales Bildungsbüro LB - "Projektstelle Sprachförderung GS", Dorothea Moll
- Sprachförderkraft „KOLIBRI“
- Stadtverwaltung

2. Runde: Fachexperten/-innen aus erster Runde + Multiplikatoren aus der Gesellschaft

- Schiller-Volkshochschule Landkreis Ludwigsburg
- Sprachschulen
- Ehrenamtliche Sprachlehrerin
- Vertreter/-in Gesamtelternbeirat Kornwestheim
- Neu Kornwestheimer mit eigener/gelebter Erfahrung zum Thema
- Fachexperten/-innen aus erster Runde (s.o.)

Mögliche operative Ziele könnten sein:

- Zugangshemmnisse zu Sprachförderung finden und abbauen
 - Sprachtandems und Bildungslotsen gezielt fördern
 - Patenschaftsmodelle entwickeln zwischen einheimischen Erwachsenen und Minderjährigen mit Migrationshintergrund
 - Interkulturelle Kompetenz in Institutionen und bei den Ankommenden ausbauen
 - Talentförderung gemeinsam mit den Bildungseinrichtungen gezielt entwickeln
 - Systematisch Elternarbeit aufbauen über die Orte, an denen sich die Kinder aufhalten
- ➔ Leitfaden/Broschüre entwickeln für Eltern
➔ Fachtagung organisieren

3. Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement

In Deutschland engagieren sich über 30 Millionen Bürgerinnen und Bürger freiwillig und unentgeltlich für gesellschaftliche Belange. Das ehrenamtliche Engagement hat eine große Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Es ist unerlässlich für individuelle Teilhabe, gesellschaftliche Integration, Wohlstand, das kulturelle Leben, stabile demokratische Strukturen und soziale Bindungen. Ohne dieses stete Engagement wäre Kornwestheim längst keine so lebenswerte Stadt.

- **Vielfalt in Ehrenamt:** Vor-Ort-Besuche und Ehrenamtsbroschüre
- **Kommunales Patenschaftsprogramm:** Getreu dem Motto „Gemeinsam statt Einsam“ soll das Projekt über kulturelle Grenzen hinweg und generationsübergreifend das Miteinander in Kornwestheim fördern.
- **Leihoma-Projekt**
- **Tag des Ehrenamtes**
 - Letztes Jahr wurde zum Anlass des Internationalen Tag des Ehrenamtes am 5.12., die ehrenamtlich Engagierten in der Inklusionsarbeit mit einer Kabarettvorstellung angemessen gewürdigt und wertgeschätzt. Zum Anlass des diesjährigen Internationalen Tag des Ehrenamtes, möchte wir die Ehrenamtlichen im Bereich der **Seniorenarbeit** in Kornwestheim einladen und gemeinsam bei einer Feier im Jakob-Sigle-Heim mit einer Theateraufführung würdigen.

4. Soziale Projekte

Seit 2012 unterstützt die Stadt Kornwestheim jährlich soziale Projekte für die Einwohner aus dem gesamten Stadtgebiet. Gefördert werden neben neuen und innovativen Angeboten vor allem Projekte, die auf die Bedürfnisse von benachteiligten Kornwestheimern und geflüchteten Menschen in Anschlussunterbringungen ausgerichtet sind. Bei den sozialen Projekten kann es darum gehen, gemeinsam Deutsch zu lernen, zu lesen, zu töpfeln oder zu tanzen. Ebenso können Gaben und Talente entdeckt oder verschiedene Berufsbilder kennengelernt werden. Damit soll die Integration sowie die soziale und berufliche Kompetenz der Kornwestheimer Mitbürgerinnen und Mitbürger gefördert werden. Ziel ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dabei zu helfen, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern und Begegnungen zu schaffen. Damit sollen diese sich besser für den Arbeitsmarkt qualifizieren oder bessere schulische Leistungen erzielen.

Für das Jahr 2019 werden 6 Projekte durchgeführt:

Mit dem „**Theater-Integrationsprojekt**“ möchten Emine Korkmaz und Willi Hauptvogel das Miteinander zwischen neu und alt Kornwestheimer*innen fördern. Alltagssituationen sollen über Rollenspiele nachgestellt und zu einem ganzen Theaterstück zusammengefasst werden.

Das Tanzprojekt „**Tanz dich frei**“ von Janna Vlastaridou zielt darauf ab zeitgenössischen Tanz als Kunstform für Schülerinnen und Schüler der Vorbereitungsklassen bekannt und erlebbar zu machen. Die Tanzpädagogin arbeitet mit Kinder die eine Fluchterfahrung aufweisen. Der Tanz soll Sprachbarrieren überschreiten und das Verständnis und den Respekt zwischen den Menschen unterschiedlicher Herkunft fördern.

Die Jugendfarm Kornwestheim laden im Rahmen des Projektes „**Jugendfarm International**“ regelmäßig Kinder aus den Gemeinschaftsunterkünften in der Villeneuvestraße, der Albstraße und der Werner-Heisenberg-Straße zu einem erlebnisreichen Tag ein. Die Mädchen und Jungen können auf diese Weise erste soziale Kontakte knüpfen und die Tier- und Pflanzenwelt entdecken. Für alle Beteiligten bietet sich die Gelegenheit eines interkulturellen Austausches.

Beim "**Deutschkurs für Frauen**" von Christa Kuzbari erlernen die Frauen einen praxisorientierten Alltagswortschatz. Ihre sprachlichen Ressourcen sollen sie generell und besonders in relevanten Alltagssituationen gestärkt und verbessert werden. Bei anschließenden Ausflügen, soll das Erlernte angewandt und ausprobiert werden.

Ülkü Farsak leitet den Kurs „**Bewusst Leben – Stärken erkennen und nutzen**“, der sich ebenfalls speziell an Frauen richtet. Schwerpunkt des Angebotes ist es, dass die Teilnehmerinnen die eigenen Stärken und Fähigkeiten erkennen lernen. Zudem planen sie gemeinsam erste Schritte für den Berufseinstieg, werden über Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf informiert und vieles mehr.

Das Angebot „**Töpfern für Jung und Alt**“ eignet sich für Interessierte von 6 bis 99 Jahren. Jochen Kühn unterrichtet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Töpfer-Handwerk. Das gemeinsame Arbeiten mit Ton soll die Zusammenarbeit und den Austausch von Kindern und Erwachsenen fördern. Ganz nebenbei wird zudem die Feinmotorik geschult.

5. Integrations- und Geflüchtetenarbeit

Zentrale Aufgabe ist die Bündelung und Steuerung der Flüchtlingsarbeit in Kornwestheim. Der Integrationsbeauftragte ist die Anlaufstelle für alle mit dem Thema Flüchtlinge beschäftigten Mitarbeiter in der Stadtverwaltung. Er pflegt Kontakte zu Vereinen, Institutionen und Ehrenamtlichen, die sich mit und in der Flüchtlingsarbeit engagieren und einbringen. Im Bereich Flüchtlinge nimmt er für die Stadt bei verschiedenen Besprechungen in der Region oder beim Landratsamt teil. Er koordiniert die unterschiedlichen Akteure in der Flüchtlingsarbeit und vertritt die Stadt in den verschiedenen Netzwerken und Gremien, die sich mit der Flüchtlingsarbeit beschäftigen.

a. Runder Tisch Integration

Im Rahmen der Sitzungen, das alle zwei Monate zusammenkommt, erfolgt die Koordinierung zwischen Stadtverwaltung, Integrationsmanagement vom LRA und Ökumenischer Arbeitskreis Asyl. Dabei werden verschiedene Themen z.B. Arbeit und Beruf, Sprache und Bildung angesprochen und Maßnahmen ergriffen, um bei der gelungenen Teilhabe in die Gesellschaft zu ermöglichen.

b. Wegweiser

Es soll ein neuer **Willkommen-Ankommen-Vorankommen-Guide** für Migrantinnen und Migranten entwickelt werden. Der Guide soll sowohl für Neuzugewanderte als auch für Menschen, die schon länger in Kornwestheim leben, einen besseren Überblick über die vielfältigen Beteiligungsmöglichkeiten und über gemeinsame Werte als Grundlage des friedvollen Zusammenlebens geben.

c. Veranstaltungsreihe Angekommen im Landkreis LB

Mit zwei Veranstaltungen (Bilderausstellung im Kreishaus und Theatervorstellung) hat sich die Stadt Kornwestheim an der Veranstaltungsreihe "An(ge)kommen im Landkreis Ludwigsburg" vom LRA Ludwigsburg und Forum der Kulturen Stuttgart e.V. beteiligt. Ein vielfältiges Programm wurde zusammengestellt, um für die Themen Flucht und Migration zu sensibilisieren.

d. Ökumenischer Arbeitskreis Asyl (AKA)

Der AKA ist neben dem Sozialdienst des Landratsamts Ludwigsburg ehrenamtlich für die Betreuung der geflüchteten Menschen in Kornwestheim zuständig. Der AKA hat sich auf vier Teams – bezogen auf die Unterkünfte: Villeneuvestraße, Stuttgarter Str., AU und andere Unterkünfte – aufgeteilt. Zudem gibt es auch Ehrenamtliche, die verschiedene Projekte zur Integration und der gesellschaftlichen Teilhabe anbieten. Diese sind z.B. Jugendfarm, Ravensburger Kinderwelt, ÖPNV, Deutschkurse und Fahrradwerkstatt.

e. Sozialdienst des Landratsamts Ludwigsburg

Neben dem AKA ist hauptamtlich der Sozialdienst des Landratsamts Ludwigsburg für die Betreuung der geflüchteten Menschen in Kornwestheim zuständig. In Kornwestheim kümmern sich **zwei Integrationsmanagerinnen** für die Personen in der Anschlussunterbringung(Pakt für Integration).

f. Zahlen, Daten und Fakten

Vorläufige Unterbringung

Da nicht mehr so viele Menschen nach Deutschland flüchten, werden die Unterkünfte in der vorläufigen Unterbringung vom Landkreis abgebaut. Daher ist die Unterbringung in der Albstraße 7 aufgelöst worden. Und es gibt weitere Überlegungen die Unterkunft in der Villeneuvestraße 92 an die Stadt Kornwestheim abzugeben.

- Villeneuvestraße 92: < 50 Personen (Bewohnerzahl nimmt ab!)

Anschlussunterbringung

Die Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen erfolgt in Baden-Württemberg nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG). Danach werden die betreffenden Personen zunächst in Staatlichen Gemeinschaftsunterkünften untergebracht. Nach Abschluss des Asylverfahrens, spätestens jedoch nach zwei Jahren, werden sie den Kommunen zur Unterbringung zugeteilt. Bei jeder Zuweisung ist der Integrationsbeauftragte dabei und führt ein persönliches Gespräch über Integrationsindikatoren (Sprache, Beruf, Kompetenzen). Die momentane Verteilung von **164 Personen** in der Anschlussunterbringung in Kornwestheim stellt sich wie folgt dar:

Städtische Objekte

- Stuttgarter Straße 210/1: 14 Personen
- Stuttgarter Straße 210/2: 16 Personen
- Maybachstraße 5: 2 Personen
- Jakobstraße 16: 9 Personen
- Heinkelstr. 12: 11 Personen

Angemietete Wohnungen der Städtischen Wohnbau GmbH

- Adlerstraße 17/1: 22 Personen
- Unterer Klingelbrunnen 18: - Personen
- Unterer Klingelbrunnen 25: 9 Personen
- Oberer Klingelbrunnen 53: 4 Personen
- Pflugfelder Straße 45: 7 Personen
- Werner-Heisenberg-Str. 27: 62 Personen
- Bolz Str. 31: 4 Personen

Angemietete Wohnungen des Landkreises LB

- Villeneuvestr. 92: 4 Personen

Demnach sind noch **54 Personen für das laufende Jahr 2019** in Kornwestheim aufzunehmen. Zusätzlich sind noch ca. **65 Personen** auf dem freien Wohnungsmarkt in Kornwestheim untergekommen.

Für das **Jahr 2020** sieht das Landratsamt Ludwigsburg für die Stadt Kornwestheim eine Aufnahmequote von **54 unterzubringende Personen** vor.

6. Projekt- bzw. Drittmittelakquise

a. Landesprogramm Integration durch Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft im Förderprogramm „Gemeinsam in Vielfalt IV“

Das Projekt „**Dialog im weltRAUM**“ ist eine Lern- und Begegnungsstätte für alle Menschen mit Flucht- oder Migrationserfahrung, die ihre Deutschkenntnisse vertiefen oder verfeinern möchten und/ oder Tandempartner*Innen kennenlernen, sowie am gesellschaftlichen und sozialen Leben teilhaben wollen. Des Weiteren richtet sich dieses Projekt an alle freiwilligen Engagierten, welche der Deutschen Sprache mächtig sind und sich als Sprachbegleiter*In fortbilden lassen wollen, sowie alle andere Interessierten, welche Freude an Begegnung und Austausch haben. Es sollen nicht nur Neuzugezogene mit Flucht- oder Migrationshintergrund angesprochen werden, sondern Begegnung zwischen allen Bewohner*Innen Kornwestheims stattfinden. Dabei steht der Spracherwerb, Begegnung und Austausch sowie qualifiziertes Engagement im Vordergrund.

Zuwendungshöhe: 19.000 Euro
Projektzeitraum: 01.01.20 – 31.3.2021
Partner: Ökumenische Arbeitskreis Asyl, Internationaler Kulturtreff Kornwestheim

b. Landesprogramm Integration durch Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft im Förderprogramm „Engagiert in BW II“

Gezielte Förderung von freiwilligen Helfer*Innen mit und ohne Migrationshintergrund. Menschen sollen über eine Ehrenamtsbörse, sowie Vor-Ort-Besuche einen Einblick in das Ehrenamt in Kornwestheim erhalten.

- **Vor-Ort-Besuche:** Als Gruppe zusammen wird in unterschiedliche Einrichtungen gegangen. Vor Ort wird die Arbeit vorgestellt und durch die Einrichtung geführt. Die Interessenten haben die Möglichkeit einen guten Einblick zu erhalten und bekommen durch das direkte Vor-Ort-Sein ein Gespür ob es dem persönlichen Interesse entspricht. Es können direkt Kontakte geknüpft werden. Ein persönlicher und niederschwelliger Einstieg wird ermöglicht.

- **Ehrenamtsbörse**(Markt der Möglichkeiten): lässt sich ebenfalls als ein Gewinnungsprojekt betrachten. An einem Tag stellen sich verschiedene Kornwestheimer Vereine, Initiativen und Unternehmen (CSR) vor, welche ihre Tätigkeit vorstellen und ehrenamtliche Arbeit, aber auch Qualifizierungsprogramme für Engagierte anbieten.

Zuwendungshöhe: 14.500 Euro
Projektzeitraum: 01.01.20 – 31.3.2021

c. Förderprogramm „VwV-Integration vor Ort“

MiGeLo: Migranten als Gesundheitslotsen - Systematische Qualifizierung und Begleitung von Gesundheitslots*Innen mit Migrationshintergrund. Schulung soll zielgruppenübergreifende und -spezifische Gesundheitsthemen sowie Module zur interkulturellen Kommunikation und Problembewältigung beinhalten. Durch den Peer-to-Peer-Ansatz sollen Menschen möglichst niedrigschwellig angesprochen, für gesundheitsfördernde Maßnahmen motiviert sowie zu gesundheitsrelevanten Themen informiert und sensibilisiert werden. Dies findet auf ehrenamtlicher Basis statt. Sie fördern den Zugang von und zu Kommune und Regeldiensten. Erhöhte Gesundheitskompetenz treibt erfolgreiche Integration voran. Gesundheitslots*Innen fungieren als Mittler*Innen zwischen Zielgruppe und Regeldienst.

Zuwendungshöhe: 39.900 Euro
Projektzeitraum: 01.12.19 – 30.9.2021
Partner: Ortseniorenrat Kornwestheim,
Internationaler Kulturtreff Kornwestheim

d. Förderprogramm „VwV-Integrationsbeauftragter“

Ziel der Förderung ist die Entwicklung und Stärkung nachhaltiger Strukturen im Bereich Integration auf kommunaler Ebene. Die Integrationsarbeit der Landkreise, Städte und Gemeinden soll an zentraler Stelle systematisch geplant, gezielt gesteuert und koordiniert werden.

Zuwendungshöhe: 20.000 Euro
Projektzeitraum: 01.01.20 – 31.12.2020

7. Ausblick für 2020

Die Stadt Kornwestheim ist somit längst von Vielfalt geprägt und nutzt diese Chance je nach unterschiedlichen Rahmenbedingungen vor Ort. Die gemeinsame Aufgabe Kommune, Zivilgesellschaft, Politik und Unternehmen muss daher sein, ein gutes Zusammenleben und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu ermöglichen und zu fördern.

Die Basis für Integration und damit ein Zusammenleben in Vielfalt ist unser Grundgesetz. Es definiert die Rechte und Pflichten aller Menschen sowie der staatlichen Akteure. Auf dieser Grundlage sind vielfältige Lebensentwürfe möglich.

Dies erfordert eine Politik und auch eine Rhetorik, die möglichst viele Menschen mitnimmt und niemanden ausgrenzt bzw. als Objekte darstellt. (Nicht nur) die Migration hat gesellschaftliche Veränderungen mit sich gebracht und verlangt, dass das „Wir“ in unserer Gesellschaft immer wieder neu ausgehandelt werden muss.

Angesichts der obigen Ausführungen kann bezüglich der bisher geleisteten Integrations- und Geflüchtetenarbeit in der Stadt Kornwestheim eine durchaus positive Bilanz gezogen werden. In den Tätigkeitsfeldern Teilhabemöglichkeit und Integrationsförderung zugunsten von geflüchteten und neuzugezogenen Menschen arbeiten Hauptamtliche und Ehrenamtliche eng zusammen und sie konnten bereits positive Ergebnisse erzielen.

- Fortführung der generationenübergreifenden Zeitzeugengespräche: „GenerationenTALK“ – Quartiersimpulse
- Zeichen gegen Rassismus und Diskriminierung: Teilnahme Internationaler Tag gegen Rassismus

Diese Arbeit soll weiter nachhaltig ausgebaut werden und auf die Handlungsfelder des Integrationskonzeptes ausgeweitet werden.

Mündlicher Bericht in der Sitzung:

Herr Koyutürk wird mündlich in der Sitzung einen Rückblick auf das Jahr 2019 geben.